

### DIE WAHRHEIT ÜBER **Nachnamen**

Brandt, Schmidt, Kohl, Schröder, Merkel: Seit über 40 Jahren hatte kein deutscher Kanzler mehr einen drei- oder mehrsilbigen Namen. Zufall? Nein, würde ein internationales Psychologenteam antworten, das über die Wirkung von Namen forscht und zu dem Ergebnis kam: Menschen wirken auf andere sympathischer, wenn ihr Name leicht auszusprechen ist. Die Wissenschaftler ließen Studenten über fiktive Kanzler-Kandidaten abstimmen, deren Programm sie kaum kannten. Ergebnis: die mit den einfachen Namen lagen vorn.

Diese neuen Erkenntnisse erklären einiges. Zum Beispiel, dass ein Panagiotis Pikrammenos Griechenland nicht retten kann und warum es Zbigniew Brzezinski in den USA nie zum Präsidentschaftskandidaten brachte. Aber: Wie konnte Annegret Kramp-Karrenbauer nur die Wahl im Saarland gewinnen?

*naar: Focus, 26.05.2012*